

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Oktober 2019

Das Schambehaftete Soziale Evangelium

T.A. McMahon

Ursprünglich im September 2008 veröffentlicht

„Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen“ – Römer 1,16

Alle Arten von Christen haben aus vielen Gründen am „Evangelium von Christus“ herum gefriemelt, als ob es Korrekturen bräuchte. Keine wesentlichen Änderungen, sagen die meisten, bloß kleine Optimierungen hier und da. Oft sagen sie, es gebe keine wirkliche Änderung, einfach eine Verschiebung im Schwerpunkt. Doch egal, was die Gründe sind, das Ergebnis ist, man „schämt sich des Evangeliums von Christus“.

Sich „des Evangeliums zu schämen“ umfasst eine Anzahl von Gesinnungen, angefangen, dass man sich dessen völlig schämt, bis hin zu denken, man könne es verbessern, um es akzeptabler zu machen. Ein Beispiel für ersteres ist die Behauptung eines Emerging Church Autors, zu lehren, Christus habe die volle Strafe für die Sünden der Menschheit durch Seinen stellvertretenden Tod am Kreuz bezahlt sei irrelevant und eine „Art kosmischen Kindsmissbrauchs“. Raffiniertere Beispiele umfassen den Versuch, das Evangelium weniger ausschließend zu machen und die Folgen „abzumildern“, vor denen das Evangelium die Menschheit rettet, wie der Zorn Gottes und der Feuersee.

Viele Religionsführer der Namenschristen propagieren üblicherweise ein Evangelium, das für alle Leute auf der Welt akzeptabel ist und sogar

bewundert wird. Heute ist die populärste Form dessen das Soziale Evangelium.

Obleich das Soziale Evangelium vielen neuen Bewegungen unter Evangelikalen gemeinsam ist, ist es für die Christenheit nicht neu. Es begann im späten 19. Jh., als es sich als Methode entwickelte, die verschiedenen Umstände in der Gesellschaft zu adressieren, die im Volk Leiden verursachten. Man glaubte, Christentum werde Nachfolger anziehen, wenn es seine Liebe für die Menschheit zeigt. Das könne am besten erreicht werden, indem man das Leiden der Menschheit aufgrund von Armut, Krankheit, drückenden Arbeitsbedingungen, sozialen und bürgerrechtlichen Ungerechtigkeiten usw. lindert. Die Förderer dieser Bewegung glaubten auch, dass die moralische Natur der Unterprivilegierten durch Linderung ihres Elends verbessert würde.

Eine weitere treibende Kraft hinter der Einführung des Sozialen Evangeliums waren die eschatologischen Sichtweisen der Beteiligten. Beinahe alle waren Amillennialisten oder Post-Millennialisten. Erstere glaubten, sie lebten in einer symbolischen Tausendjährigen Periode, wo Christus vom Himmel aus regiert, Satan gebunden war, und sie seien Gottes Arbeiter, die ein Reich auf Erden herbeiführen müssten, das Christus würdig war. Post-Millennialisten glaubten auch, sie seien im Millennium, und ihr Ziel war es, die Erde zu ihrem Eden-ähnlichen Zustand wiederherzustellen, damit Christus vom Himmel zurückkehrt, um über Sein irdisches Reich zu herrschen.

Das soziale Evangelium erzielte in allen unterschiedlichen Anwendungen einige Erfolge (Gesetze gegen Kinderarbeit und Frauenwahlrecht), die zum Wohl der Gesellschaft beigetragen haben. Im ganzen 20. Jahrhundert wurde es das primäre Evangelium liberaler

Theologen und der Hauptkonfessionen. Obleich seine Popularität im Verlauf schwankte, wurde es oft aktiviert durch die Kombination von Religion und liberaler Politik, z.B. Martin Luther King, Jr. und die Bürgerrechtsbewegung. Mitten im letzten Jahrhundert und später beeinflusste das soziale Evangelium Entwicklungen wie die Befreiungstheologie der Katholiken und den Sozialismus linkslastiger evangelikaler Christen. In diesem Jahrhundert jedoch hat das soziale Evangelium seine umfangreichste Förderung erhalten. Zwei Männer, beide bekennende Evangelikale, gingen voran.

George W. Bush gründete am Anfang seiner Präsidentschaft das White House Office of Faith-Based and Community Initiatives. Das Ziel war, Regierungsgelder für Ortskirchen, Synagogen, Moscheen und andere religiöse Dienste zu geben, die ihrer Gemeinschaft soziale Dienste leisteten. Bush glaubte, Programme, die von „Leuten des Glaubens“ getragen werden, würden mindestens so wirksam sein wie säkulare Organisationen, um den Bedürftigen zu helfen und vielleicht aufgrund ihrer moralischen Verpflichtung „den Nächsten zu lieben und ihm zu dienen“ noch mehr. Am Ende seiner Amtszeit sagte er, er betrachte sein Glaubensbasiertes Programm als einen der größten Erfolge seiner Amtszeit als Präsident. Der damalige Präsidentschaftskandidat Barack Obama sagte, sollte er die Wahlen gewinnen, würde er diese Initiativen fortsetzen.

Rick Warren, Bestsellerautor von *Kirche mit Vision und Leben mit Vision* hat das soziale Evangelium dahin gebracht, wo es nie zuvor war: sprich nicht nur weltweit sondern ins Denken und Planen der Weltführer. Warren sagt, der Businessmanagement Guru Peter Drucker habe das Konzept erfunden, das er nun ausführt. Drucker glaubte, soziale Probleme der Armut,

Krankheit, Hunger und Unkenntnis könnten Regierungen oder Konzerne nicht lösen. Für Drucker war die beste Lösung der gemeinnützige Sektor der Gesellschaft, besonders Kirchen mit ihren vielen Freiwilligen, die engagiert sind, die sozialen Missstände ihrer Gemeinschaft zu lindern.

Warren, der den verstorbenen Drucker als seinen Mentor anerkennt, der ihm 20 Jahre zur Seite stand, hat bestimmt seine Lektionen gelernt. Seine beiden *Visions* Bücher, die in 57 Sprachen übersetzt sind und eine Gesamtauflage von 30 Millionen Exemplaren erreicht haben, enthüllen den Schlachtplan für das, was Drucker sich vorgestellt hatte. Warren ließ diese Visionen aus seinen Büchern von Ortsgemeinden durch seine populären Programme 40 Tage mit *Vision* und 40 Tage des Gemeinwesens implementieren. Bis heute [2008] sind 500.000 Gemeinden in 162 Nationen Teil seines Netzwerkes geworden. Sie bilden die Grundlage seines Globalen P.E.A.C.E. Plans.

Was ist sein P.E.A.C.E. Plan? Warren stellt den Plan der Gemeinde unter <https://saddleback.com/connect/ministry/the-peace-plan> vor. Auf Video identifiziert er die „Riesen“ der Nöte der Menschheit als spirituelle Leere, egoistische Führerschaft, Armut, Krankheit und Analphabetentum, die er auszumerzen hofft durch (P)lanting churches, (E)quipping leaders, (A)ssisting the poor, (C)aring for the sick, and (E)ducating the next generation (Gemeindegründung, Ausrüstung von Leitern, den Armen helfen, für Kranke sorgen, und die nächste Generation erziehen).

Warren verwendet einen dreibeinigen Hocker, um zu erläutern, wie diese Riesen am besten zu töten sind. Zwei der Beine sind Regierungen und Geschäftswelt, ineffektiv bis heute und können wie ein zweibeiniger Hocker allein nicht stehen bleiben. Das dritte notwendige Bein ist die Kirche. „Tausende Dörfer in der Welt haben keine Schule, Klinik, Geschäfte, oder Regierung – aber eine Kirche. Was würde geschehen, wenn wir Kirchen mobilisieren könnten, um diese fünf weltweiten Riesen anzugehen?“ Da es weltweit 2,3 Milliarden Christen gibt, kommt Warren zu dem Schluss, könnten sie möglicherweise das bilden, was

Präsident Bush als eine große „Armee des Mitleids“ der „Leute des Glaubens“ bezeichnet hat, wie es die Welt noch nicht gesehen hat.

Zusätzlich zur „*Christlichen Version*“ hat Warren eine erweiterte *inklusive Version* des P.E.A.C.E. Plans, den politische und religiöse Führer und Berühmtheiten weltweit unterstützen und loben. Beim Weltwirtschaftsforum 2008 sagte er, „Die Zukunft der Welt ist nicht Säkularismus, sondern religiöser Pluralismus...“ Hinsichtlich der Nöte der Welt sagte er, „Ohne Leute des Glaubens und ihre religiösen Institutionen einzubeziehen, können wir diese Probleme nicht lösen. Nur so ist es möglich. Auf diesem Planeten gibt es ungefähr 20 Millionen Juden, etwa 600 Millionen Buddhisten, etwa 800 Millionen Hindus, über eine Milliarde Moslems, und 2,3 Milliarden Christen. Ohne die Leute des Glaubens haben sie fünf Sechstel der Welt ausgeschlossen. Und wenn wir es nur den säkularen Leuten überlassen, diese Hauptprobleme zu lösen, wird es nicht möglich sein“ (<http://www.youtube.com>).

Um mit Leuten aller Glaubensrichtungen arbeiten zu können, hat Warren das „P“ in seinem P.E.A.C.E. revidiert, indem er die „Gründung von evangelikalen Gemeinden“ im „P“ durch "(P)romoting reconciliation" („Versöhnung fördern“) ersetzte und das „E“ von „Ausrüstung von [Gemeinde] Leitern“ durch "(E)quipping ethical leaders" („Ausrüstung ethischer Leiter“). Warren hat woanders seine praktische Hinwendung zum Pluralismus zugegeben: „Wer ist der Mann des Friedens in irgendeinem Dorf – oder es mag eine Frau des Friedens sein – der die meiste Achtung genießt...? Sie müssen keine Christen sein. In der Tat könnten sie Moslem sein, aber sie sind offen und haben Einfluss, und man arbeitet mit ihnen zusammen, um die fünf Riesen anzugreifen [zu denen er jetzt die globale Erwärmung hinzugefügt hat].“ Er zitiert einen säkularen Leiter, der bestätigt, was er tut. „Ich habe es verstanden, Rick. Kultstätten sind die Verteilungszentren für alles, was wir tun müssen.“

Warren ist jetzt Mitglied im Beirat der Faith Foundation, gegründet vom früheren britischen Premierminister Tony Blair, der vor kurzem römischer

Katholik wurde. Ziel dieser Einrichtung ist es, Verständnis und Zusammenarbeit unter den sechs führenden Religionen zu fördern: Christen, Moslems, Hindus, Buddhisten, Sikhs und Juden. Wie passt das Kreuz in diese Ökumene? Gar nicht. Um dieses ökumenische Ziel zu erreichen, muss das Problem der *Exklusivität* bei den Religionen eliminiert werden, was von einem der Diskussionsteilnehmer am Weltwirtschaftsforum deutlich ausgesprochen wurde: „Es gibt manche Religionsführer in verschiedenen Religionen, die anderen Leuten ihren Glauben mit seiner Legitimität und Authentizität abstreiten, um ihren eigenen Glauben und seine Authentizität und Legitimität zu bekräftigen... So können wir nicht weitermachen, ohne... den Hass hervorzubringen, für den wir hier alle eine Lösung wollen. Wir müssen die Füße der Geistlichkeit bei dem Feuer eines Glauben halten – wir bestehen darauf, zu bekräftigen, was in unseren Traditionen schön ist, während wir zur selben Zeit andere Glaubenstraditionen nicht verunglimpfen, indem wir andeuten, sie seien falsch oder für etwas wie ein böses Ende bestimmt.“

Die Bibel erklärt, alle Religionen der Welt sind „falsch“ und nicht etwa für „etwas wie ein böses Ende bestimmt“, sondern für ihr *gerechtes* Ende. Nur der Glaube an das biblische Evangelium rettet die Menschheit: „Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name [Jesus Christus] unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen... Wer an den Sohn glaubt, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm“ (Apostelgeschichte 4,12; Johannes 3,36).

Die Geschichte des sozialen Evangeliums ist in beinahe jedem Fall ein aufrichtiger Versuch von Christen, Dinge zu tun, die nach ihrer Ansicht Gott ehren und der Menschheit zu Gute kommen werden. In jedem einzelnen Fall jedoch hat die praktische Umsetzung der „Wohltaten für die Menschheit“ den biblischen Glauben kompromittiert und Gott entehrt. Warum? Gottes Wort gibt der *Kirche* keinen Auftrag, die Probleme der Welt zu lösen. Wer

das versucht, beginnt mit einer falschen Prämisse: „Mancher Weg erscheint dem *Menschen* richtig“, aber es ist nicht *Gottes* Weg. Wohin führt er dann? „Aber zuletzt führt er ihn doch zum Tod“, d.h. Zerstörung (Sprüche 14,12). Überdies sind die Probleme der Welt nur *Symptome*. Die eigentliche Ursache ist Sünde.

Welcher Prozentsatz der „Leute des Glaubens“, die alle Religionen umfassen und fünf Sechstel der Weltbevölkerung ausmachen, verstehen und akzeptieren das Evangelium – dem einzigen Heilmittel für Sünde? Oder wie viele der 2,3 Milliarden „Christen“ auf der Welt glauben dem biblischen Evangelium? Die Zahlen brechen exponentiell ein. „Ja aber... es gibt eine gewaltige Streitmacht von Freiwilligen und Verteilungsstellen für Hilfsmittel, um die Riesen des Weltleidens zu töten!“ Was nützt es den Milliarden „Leuten des Glaubens“, die vielleicht einige der Symptome der Welt lindern können, doch gerade ihre Seele verlieren?

Das soziale Evangelium ist eine *tödliche Krankheit* für „Leute des Glaubens“. Es verstärkt die Annahme, Erlösung könnte durch gute Werke erlangt werden, indem man Unterschiede für das gemeinsame Gute beiseite stellt, andere so behandelt, wie wir auch behandelt werden wollen, moralisch, ethisch und aufopfernd handelt – und wenn man das tut, werden Menschen sich bei Gott beliebt machen. Nein. Das sind alles selbsttäuschende Bemühungen, die Gottes Erlösung verschmähen, Seinen perfekten Standard leugnen und Seine perfekte Gerechtigkeit ablehnen. Erlösung geschieht „nicht aus Werken, damit niemand sich rühme“. Tatsächlich: „Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch – Gottes Gabe ist es“ (Epheser 2,8.9). Jesus verkündete, Er selbst sei die einzige Hoffnung

der verdammten Menschheit zur Versöhnung mit Gott: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich“ (Johannes 14,6). Es gibt keinen anderen Weg, weil Gottes perfekte Gerechtigkeit verlangte, dass die Strafe für Sünde für jeden Menschen („denn alle haben gesündigt“ – Römer 3,23) bezahlt wird. Nur der perfekte, sündlose Gott-Mensch war in der Lage, diese unendliche Strafe voll durch Seinen Tod am Kreuz zu bezahlen. Nur Glaube an Ihn versöhnt eine Person mit Gott.

Das schändliche soziale Evangelium heute fördert nicht nur „ein anderes Evangelium“, es hilft bei der Vorbereitung eines Reiches, das den Lehren der Schrift entgegensteht. „Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter“ (Philipper 3,20). Er wird vom Himmel zurückkehren (Johannes 14,3), um die an Ihn glaubenden (Seine Braut), „zu entrücken“ in die Wolken und sie in den Himmel mitzunehmen (1 Thessalonicher 4,17). Das Reich, das auf Erden bleibt, wird das des Antichristen sein.

Die Versuche des sozialen Evangeliums sind konsistent mit seinen amilennialen / postmillennialen Anfängen, erdgebunden beim Versuch, das Reich Gottes wieder herzustellen. Eugene Peterson hat diese Häresie in seine Message Bibel eingeschmuggelt: „Gott hat sich nicht all die Mühe gemacht, Seinen Sohn zu senden, um nur mit einem anklagenden Finger zu drohen, und der Welt zu sagen, wie schlecht sie ist. Er kam zu helfen, die Welt wieder in Ordnung zu bringen (Eine Perversion von Johannes 3,17).

In seinem Buch *Velvet Elvis* gibt Rob Bell die „repariert die Erde“ Eschatologie von beinahe allen Emerging

Church Leitern wieder: „Erlösung ist, wenn das gesamte Universum wieder in Harmonie mit seinem Schöpfer gebracht wird. Das hat enorme Auswirkungen darauf, wie Leute die Botschaft von Jesus präsentieren. Ja, Jesus kann in unsere Herzen kommen. Aber wir können uns einer Bewegung anschließen, die so breit und groß ist wie das Universum selbst. Felsen, Bäume, Vögel, Sümpfe und Ökosysteme. Gottes will all das wieder herstellen.... Wir wollen nicht dieser Welt entkommen, sondern aus ihr die Stätte machen, wo Gott hinkommen kann. Und Gott verwandelt uns in die Leute, welche dieses Werk vollbringen können“.

Für den Emerging Church Leiter Brian McLaren ist dies die künftige Lebensform für Christen. In einem Interview auf *ChristianPost.com* sagte er am 28. 7. 2008: „Wir müssen uns wohl künftig demütig und nachsichtig Leuten anderer Glaubensansichten anschließen – Moslems, Hindus, Buddhisten, Juden, Säkularisten und anderen – um Frieden, Bewahrung der Umwelt, Gerechtigkeit für alle zu verfolgen, alles Dinge, die Gott sehr am Herzen liegen“. Nein, was „Gott am Herzen“ liegt ist, „dass alle zur Buße kommen“ und dem Evangelium glauben.

Wer seine auf dieses soziale Evangelium hofft, um mit „Leuten des Glaubens aus dieser Welt die Art von Stätte zu machen, wo Gott hinkommen kann“, muss die Worte Jesu in Lukas 18,1 beachten: „Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden?“ Sicher findet Er Menschen *aller Glaubensrichtungen*, aber gewiss nicht „den Glauben“, für den ernstlich zu kämpfen uns Judas ermahnt. Herr hilf uns, dass wir uns Deines Evangeliums nicht schämen! TBC

Geduld ist mehr als Ausdauer. Das Leben des Heiligen steht in Gottes Hand, wie Pfeil und Bogen in der Hand des Bogenschützen. Gott zielt auf etwas, das der Heilige nicht sehen kann und Er spannt und belastet und hin und wieder sagt der Heilige, „ich kann nicht mehr!“. Gott hört nicht; er spannt weiter, bis Sein Ziel in Sicht ist, dann

schießt er ab. Gib dich in Gottes Hand. Geduld für was brauchst du gerade jetzt? Bewahre deine Beziehung zu Jesus Christus durch Geduld des Glaubens. „Siehe, er soll mich töten - ich will auf ihn warten“ (Hiob 13,15).

Glaube ist keine pathetische Empfindung, sondern eine robust kraftvolle

Zuversicht, gegründet auf die Tatsache, dass Gott heilige Liebe ist. Du kannst Ihn jetzt nicht sehen, nicht verstehen, was Er tut, aber *Ihn* kennen. Du scheiterst, wenn du nicht diese aus der ewigen Wahrheit entstehende mentale Haltung hast, dass Gott heilige Liebe ist. Glaube ist die heroische Anstrengung deines Lebens; du wirfst dich in

Zitate

sorglosem Vertrauen auf Gott. Er hat alles in Jesum Christum riskiert, uns zu retten; nun will Er, dass wir uns ganz in haltlosem Vertrauen auf Ihn werfen.... „Das aber ist das ewige Leben, dass sie dich... erkennen.“ Wirkliche

Frage: Wann wurden die Engel erschaffen? 1 Mose 2,1 gibt wohl an, sie wurden in der Schöpfungswoche erschaffen. Manche meinen jedoch, sie waren bereits erschaffen. Gibt uns die Schrift eine genauere Antwort?

Antwort: Es stimmt, der Herr schuf „alle Dinge“. Engel existierten nicht immer. Ab einem bestimmten Zeitpunkt existierten sie (Kolosser 1,16). Aber wir erfahren diese Zeit nicht. 1 Mose 2,1 sagt, „So wurden der Himmel und die Erde vollendet samt ihrem ganzen Heer“ und manche meinen, „Heer“ bedeute Engel. Doch 5 Mose 4,19 sagt uns, „dass du deine Augen auch nicht zum Himmel hebst und die Sonne und den Mond und die Sterne und das ganze Heer des Himmels anschaut und dich verführen lässt, sie anzubeten und ihnen zu dienen, die doch der HERR, dein Gott, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat.“ In diesem Fall bezieht sich „Heer“ auf „die Sonne und den Mond und die Sterne...“. Das hebräische Wort bedeutet „eine Gruppe von Personen oder Dingen...“ und kann sich auf das „Sternenheer“ (1 Mose 4,19) beziehen, das Heer des Himmels (Engel – 1 Könige 22,19), das Heer Israels (2 Mose 12,41), auf die dienenden Leviten (4 Mose 4,23; *Barnes Notes* Genesis 2,1).

Verse wie Hiob 38,4.7 sagen uns, dass Engel bereits vor der Schöpfung von Erde und Mensch da waren. „Wo warst du, als ich den Grund der Erde legte... als die Morgensterne miteinander jauchzten und alle Söhne Gottes jubelten?“

Wenn wir die Funktion der Engel erwägen, schlossen manche, Gott habe die Engel einige Zeit vor der Schöpfung der Menschheit geschaffen, denn „Sind sie nicht alle dienstbare Geister... zum Dienst um derer willen, welche das Heil erben sollen“ (Hebräer 1,14). Sie seien gerade vor der Schöpfung des Menschen erschaffen wurden.

Bedeutung von ewigem Leben ist ein Leben, das allem entgegentreten kann, ohne zu wanken. Mit dieser Perspektive wird Leben zu einer großartigen Romanze, einer herrlichen Gelegenheit, alle Zeit wunderbare Dinge zu

F & A

Aber man muss noch anderes berücksichtigen. Die Schrift sagt, Engel gab es vor dem Garten Eden. Außerdem erschien Satan, der frühere Engel Luzifer, bereits als Gefallener im Garten. Es gibt einen weiteren Punkt, den man betrachten muss, der zeigt, wie lange Engel existieren. Die Schrift sagt uns, Engel würden Gott um Seinen Thron verherrlichen (Offenbarung 5,11-14). Folglich können sie Millionen Jahre vor Erschaffung der Welt existiert haben – Ihn anzubeten und Ihm zu dienen. Kurz, ohne weiteren Beweis aus der Schrift können wir nur spekulieren.

Frage: Neulich hörte ich mir den August 2019 Audio Rundbrief an und lobe Gott dafür, aber eine der Fragen ging darum, was würde die Geretteten abhalten, im Himmel zu sündigen, und die Antwort reichte mir nicht. Wir wissen, Gott schuf Adam und Eva „sehr gut“ (d.h. perfekt), und ihre Umwelt vor der Sünde war perfekt (so wie der Himmel für die Geretteten sein wird). Wenn sie also die Fähigkeit zu sündigen / Böses zu tun hatten (denn Liebe braucht Wahlmöglichkeit), würden die Geretteten im Himmel noch sündigen können? Wenn nicht, weil 1) Es gibt nichts im Himmel, um uns zu versuchen, Böses zu tun (wie Satan in Eden) und sollte das zutreffen und es keine anderen Optionen gibt, wie werden wir unseren freien Willen ausüben, und Gott freiwillig dienen, anstatt nur, weil es keine andere Option gibt? Oder 2) Weil wir im Himmel keinen freien Willen haben, obwohl wir perfekt sind wie Adam und Eva vor dem Fall, um zu sündigen, was uns zu Robotern macht. Was verstehe ich nicht?

Antwort: Der erste Absatz der Antwort von August erklärte deutlich den Grund, warum es keine Sünde für die Gerechten im Himmel gibt. Er lautet: „Wir haben starke Zusicherung, dass das von Ihnen geschilderte Szenario nicht eintritt. In 1 Korinther 15,51-52 lesen wir: ‚Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle

sehen. Gott züchtigt, um uns an diesen zentralen Ort der Kraft zu bringen.

—Oswald Chambers

entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“

Weiter wird die neue Natur, die wir bei der Errettung erhielten, nicht länger mit dem „Alten Menschen“ konkurrieren müssen. Wir unterliegen nicht mehr Tod und Zerfall, sondern haben auch eine neue „Natur“ erhalten. Da wir so verändert werden, wie wir es nicht verstehen können, ist die Größenordnung dieser Änderung nicht zu fassen. Bestimmt haben wir freien Willen und das bleibt auch so in Ewigkeit. Aber wir sind dann *verwandelt*.

Egal wie man theologisch das Konzept des freien Willens sieht, die Gewissheit der Schrift sagt uns, das folgende treffe für die erlösten Bewohner des Himmels zu: 1) die Geretteten werden in einen Zustand weit besser als den gegenwärtigen verwandelt (Römer 8,18; 2 Korinther 4,17). 2) Die nun verherrlichten Geretteten werden in der ganzen Ewigkeit nicht länger sündigen (Offenbarung 21,4.27).

In 1 Mose 1,26 erfahren wir, „Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild...“ Titus 1,2 zeigt, Gott kann nicht lügen. Beachte, nicht dass Gott *nicht* lügen *wird*, Er *kann nicht* lügen. Es liegt nicht in Seiner Natur. Könnten wir etwa behaupten, Gott habe keinen „freien Willen“? Gewiss nicht! Römer 8,29 sagt uns „Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.“ Da wir also im Bilde Seines Sohnes geschaffen sind, sehen wir, dass die endgültige Übereinstimmung mit dem Bild Christi erfüllt wird, wenn wir verwandelt werden.

Kurz gesagt, zu spekulieren, ob es keine anderen Optionen gibt, mit

denen wir unseren freien Willen ausüben können, übersieht die schlichte Tatsache, dass wir auf eine Art und Weise „verwandelt“ werden, die unsere begrenzte Sichtweise nicht verstehen kann. Gewiss schuf der Herr Adam und Eva ohne Sünde, aber sie hatten die *Möglichkeit* dazu. Sünde war bereits in der Person Satans und seinen Mitrebellen da.

Frage: Angesichts der biblischen Lehre, das jüdische Volk im Land Israel neu zu versammeln, was ist mit den 5 Millionen Juden, die noch in den USA leben? Wird Gott sie heim rufen? Wenn ja, wann – vor der Trübsal oder vor dem Tausendjährigen Reich?

Antwort: Der Herr gab Israel viele Verheißungen über die Rückkehr ins Land: „Denn ich will euch aus den

Heidenvölkern herausholen und *aus allen Ländern sammeln* und euch wieder in euer Land bringen“ (Hesekiel 36,24). „Ich will sie sammeln aus allen Ländern, wohin ich sie... verstoßen habe, und ich werde... sie sicher wohnen lassen“ (Jeremia 32,37). „Daran sollen sie erkennen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin, weil ich sie... in die Gefangenschaft führen ließ und sie nun wieder in ihr Land versammle und *keinen von ihnen mehr dort zurücklasse*“ (Hesekiel 39,28). „Ich will dich, Jakob, sammeln, und zwar ganz sammeln; ich will den Überrest Israels vollständig zusammenbringen, will sie vereinigen wie die Schafe in der Hürde, wie eine Herde auf ihrem Weideplatz“ (Micha 2,12).

Der Herr wird bestimmt den „Überrest“ aus „*allen Ländern*“ sammeln. Es ist wesentlich, dass das Sammeln den „Überrest“ Israels umfasst. Wir wissen aus der Schrift, dass Israel große Verluste in der Endzeit erleiden wird. „Und es soll geschehen... dass im ganzen Land zwei Drittel ausgerottet werden und umkommen, ein Drittel aber soll darin übrigbleiben“ (Sacharja 13,8). Der Überrest der Juden außerhalb Israels wird irgendwann zurückkehren. Während der Antisemitismus in allen Ländern zunimmt, sogar die zeitweilige Linderung durch die momentane Trump Regierung wird sich in den Hass verwandeln, der in der ganzen Geschichte existierte. Diese zunehmende Verfolgung war immer eine Motivation für den Exodus von Juden aus Europa und islamischen Nationen.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher, spezieller Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Ist Schuld echt oder bloß ein Hirn-gespinnst?

Frage: Durch Verbrechen verursachter Schmerz und Leiden sind schlimm genug. Das Christentum jedoch hat es verstärkt und die Menschheit überzeugt, sie hätte gegen Gott rebelliert und Seine Gesetze gebrochen. Folglich verfolgt jeden, der im Einflussbereich des Christentums ist, die Drohung ewiger Strafe. Wäre die Welt nicht ohne diese beunruhigende Täuschung besser dran?

Antwort: Es stimmt nicht, dass das Christentum das Gefühl moralischer Schuld und kommenden Gerichts, das die Menschheit verfolgt, verursacht hat. Der Mensch ist unheilbar religiös und religiöse Praktiken in jeder Rasse und Kultur auf der ganzen Welt beinhalten einen Sinn von Schuld und den Versuch, die Schuld durch eine Art Opfer zu tilgen. Das findet sich weltweit. Man kann es in jeder Kultur Tausende Jahre zurückverfolgen und darf

es daher nicht dem Christentum anlasten.

Dasselbe gilt sogar für jene, die in einem so genannten „christlichen Land“ wie den Vereinigten Staaten aufwuchsen. Obgleich das Schuldbewusstsein durch den Kontakt mit dem Christentum verstärkt worden sein mag, ist er gewiss nicht die einzige Quelle. Die universelle Schuld, die sogar Urvölker verfolgt, würde auch Amerikaner verfolgen, sogar wenn das Christentum hier unbekannt wäre. Jacques Ellul nennt die Vorstellung, Christentum sei für die Schuld verantwortlich zu machen, eine „abgedroschen Floskel“ und erklärt:

Das in allen Religionen gefundene Opfer ist besänftigend beziehungsweise ein Opfer für Wiedergutmachung oder Vergebung. Auf jeden Fall ist das Opfer stellvertretend und kommt aus einem tiefen Sinn von Schuld....

Was Schuld erzeugende Situationen betrifft, können Sie nichts Besseres finden als das Gewirr von Verboten bei so genannten Eingeborenenvölkern....

Tatsächlich kann nur das Christentum den Menschen von der Schuld

befreien, die ihn ansonsten verfolgt. Ein neues Kapitel aufzuschlagen und zu geloben, künftig ein moralisch redliches Leben zu führen, kann uns nicht von der Schuld früherer Sünden befreien. Echte Befreiung von Schuld kann nur durch Glauben an Christus kommen als dem Einen, der die volle Strafe für unsere Sünden bezahlte und auf gerechter Grundlage eine volle Vergebung bewirkt hat. Erst dann können wir das Ausmaß unserer Schuld erkennen und somit Gott umso mehr für unsere Erlösung danken. Ellul drückte es gut aus.

Wir müssen auch ständig daran denken, dass... biblisch, und in wirklich christlicher Denkweise, die Sünde erst *nach* der Erkenntnis, Verkündigung und Erfahrung der Vergebung gekannt und als das erkannt wird, was sie ist. Weil mir vergeben wurde, erkenne ich, ein wie großer Sünder ich war. Sünde wird als Sünde durch die Gnade aufgezeigt, und nicht anders, genau wie ein plötzlich befreiter Sklave erkennt, wenn er seine Ketten sieht, wie groß seine Not war.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

PALÄSTINENSER SOLLEN HASSREDE ERKLÄREN

JPost.com, 14.8.19, „UN bittet die Palästinenser Hassrede und Antisemitismus zu erklären“ [Auszüge]: Die Palästinenser Behörde wurde während der allerersten Überprüfung durch das UN Komitee über die Eliminierung von Rassistischer Diskriminierung, die am Dienstag in Genf stattfand, wegen ihrer Hassrede und Antisemitismus in ihren offiziellen Statements und in ihren Schulbüchern getadelt.

„Mehrere NGO Berichte betonten die antisemitischen und anti-Israel Vorurteile und Aufhetzung zum Hass, besonders in den [palästinensischen] Medien und Reden von Staatsbeamten. Kann die Staatspartei [PA] eine Erklärung dazu abgeben?“, fragte das Komitee Mitglied Chinsung Chung von Südkorea.... Komitee Mitglied Silva Albuquerque sagte, er sei vorher von NGOs informiert worden... über Beispiele von Rassismus und Antisemitismus in der PA, besonders in seinen Schulbüchern.... UN Watch Syndikus Dina Rovner sagte dem Komitee, die PA Medien „hielten antisemitische Stereotypen aufrecht, wie dass die Juden gierig seien... Babys töteten und... Teil einer Verschwörung zur Weltkontrolle seien.“ Die palästinensischen Medien glorifizierten und ermutigten auch Märtyrertum im Kampf, Palästina zu befreien [d.h. Israel zu eliminieren]....

Die UN erkennt Palästina nicht als Mitgliedstaat an. Seit der Festsetzung als UN Nichtmitgliedsstaat in 2012 war es der PA möglich, Verträge und Abkommen zu unterzeichnen, wie den zur Rassendiskriminierung. Sie hat bereits sieben von neun UN Menschenrechtsverträgen unterzeichnet, die eine Überprüfung ihrer Menschenrechts Vorgeschichte erfordert, als ob sie ein Mitgliedsstaat wären.

<http://bit.ly/2mjOiVL>

UNBUßFERTIGER ABTREIBER

OneNewsNow.com, 16.8.19, „Unbußfertiger Abtreiber: Ich bin ein ‚Baby‘ Killer“ [Auszüge]: BBC Reporter Hilary Andersson... interviewte neulich LeRoy Carhart, der seit mehr als 30 Jahren Abtreibungen vornimmt. Er darf in seinem Heimatstandort Nebraska nur Abtreibungen bis Ende des zweiten Trimenon durchführen, reist aber zu seiner Klinik in Maryland, wo er das Leben von Föten bis ins letzte Trimenon terminiert. In Anderssons Interview lässt Carhart seine Haltung den Kindern gegenüber, die er abtreibt, deutlich erkennen.

Carhart: „Was mich betrifft, hat das Baby nichts zu melden.“

Andersson: „...es ist interessant, dass sie ‚Baby‘ sagen, denn eine Menge Abtreiber tun das nicht. Sie sagen ‚Fötus‘, weil sie das nicht zugeben wollen.“

Carhart: „Ich meine, es ist ein Baby....“

Andersson: „Und es macht Ihnen nichts aus...“

Carhart: „O, absolut nicht.“

Andersson: „...ein Baby zu töten?“

Carhart: „Ich habe kein Problem, wenn es im Uterus der Mutter ist.“

Carhart wollte die Frage nicht beantworten, wie spät in einer Schwangerschaft er die Abtreibung vornehmen würde. Die meisten Abtreiber geben nicht zu, ein Kind zu töten, die Bibel aber sagt, das ungeborene Kind sei ein Mensch vom Zeitpunkt der Zeugung an – und die Wissenschaft bestätigt das.

<http://bit.ly/2mjOynH>

SUCHE NACH IRDISCHER UNSTERBLICHKEIT IST VERFEHLT

IntellectualTakeout.org, 5.9.19, „Warum die Suche der Transhumanisten nach irdischer Unsterblichkeit verfehlt ist“ [Auszüge]: Bei all den Berichten über das schmutzige Leben von Jeffrey Epstein wurde wenig über sein Interesse am Transhumanismus geschrieben. Anhänger des Transhumanismus glauben, Menschen würden extrem langes Leben erreichen und vielleicht eines Tages ewig leben. Ray Kurzweil, Chefingenieur bei Google und Autor, sagt eine kommende technologische „Besonderheit“ vorher und ist vielleicht der prominenteste Transhumanist.

Anhänger... essen eine unermessliche Menge an Nahrungsergänzungsmitteln, die angeblich den Alterungsprozess verlangsamen; um der Wissenschaft die Zeit zu geben... damit Transhumanisten die Unsterblichkeit erlangen.

Ein Anhänger sagte: „Da echte digital-zerebrale Schnittstellen entstehen und wir in der Lage sind, unsere Erinnerung und Bewusstsein in einen doppelten Computer Backup ‚hochzuladen‘, wird echte menschliche Unsterblichkeit automatisch folgen....“ Aber Wissenschaftler waren nie in der Lage zu beweisen, das Gehirn sei der Sitz des Bewusstseins. Manche vermuten, das Bewusstsein sei nicht lokal, residiere „in einem Feld, das das Gehirn in einer anderen Dimension umgibt“ und unser Körper sei „ein Kanal für und Mitarbeiter des Bewusstseins.“ Ist aber Bewusstsein nicht im Gehirn, geht der Traum von Langlebigkeit derer, die endlos träumen, ihre Essenz in bessere Körper herunterzuladen, nie in Erfüllung.

<http://bit.ly/2klKfHR>

Briefe

Liebe Beröer Belegschaft,

Nur eine Notiz, um Ihnen wieder zu sagen, wie sehr ich Ihren Dienst und monatlichen Rundbrief schätze. Anscheinend verschlechtert sich unsere Lage täglich mit „Kriegen und Kriegsgerüchten“ und großen Wetteränderungen und vielen Zeichen, dass Satan gewiss gesund und munter ist – er will uns unbedingt zerstören. Danke für das, was Sie tun, um uns zuzurüsten. Bitte stellen Sie weiter das Evangelium vor. CW (NE)

Lieber Berean Call,

Gott segne Sie. Ich möchte Ihnen für ihre fantastischen Botschaften durch Ihren Rundbrief danken. „Ökumene und Katholizismus“ vom Juni 2019 half mir, etwas von diesem gefährlichen Gift zu verstehen. Ich hörte dieses Wort, wusste aber nicht, dass die katholische Kirche durch katholische Päpste seit Jahren die Ökumene forciert.

Ich danke Ihnen für die zugesandten Bücher, die mir verstehen helfen, wie der Teufel die ganze Welt durch Psychologie täuscht – und zu viele Christen. All diese heidnischen Philosophien beunruhigen mich, weil sie gegen Gott sind. Ich danke Gott so sehr und für den Segen, den ich durch Ihren Dienst empfang. GP (Gefangener, CA)

Liebes TBC,

Danke vielmals, das TBC Update Email über Paul Youngs Buch *Eva* zu senden. Es macht mich wirklich krank. Eine ältliche Tante von mir las *Die Hütte* und empfahl es vor Jahren einigen Leuten. Aus bestimmten Gründen las ich es nicht. Das zeigt mir, wie unglaublich wichtig es ist, dass Christen fest an der Wahrheit festhalten, die Gott uns in der Bibel gegeben hat. Es gibt widerstreitende Orte, wo man heute „Wahrheit“ erhält – Orte, die vor falschem Gold glitzern, die so laut sind, damit die Leute nicht denken können, und dunkel, damit die Lichtblitze verwirren und begeistern. Und diese Orte sieht man als orthodox an! Es macht mich traurig. Danke für Ihr Werk, mit dem Sie der wahren Gemeinde helfen, Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden. KS (UK)

Liebes TBC,

Ich bin erstaunt, wie oft Leute, sogar mein Pastor, über euch sagen: „Sie haben nichts Gutes zu sagen!“ Das Gute, das Ihr sagt ist das unverfälschte Wort, und Sie erläutern den Irrtum, den viele verkündigen. Macht weiter so! AH (Email)

Liebe Freunde bei TBC,

Es ist eine Freude und Segen für mich, ein Geschenk mit Ihnen zu teilen. Lehren Sie weiter die WAHRHEIT! Für meinen Mann waren Sie ein Segen und Sie segnen mich. Ich kann nicht sagen wie oft T.A. Artikel Probleme angesprochen haben, die mir Sorgen machten. Seine Einsicht, unterstützt von der Schrift, hilft immer. TS (TX)

Lieber T.A. McMahon,

Heute schreibe ich Ihnen wegen Ihrer 2-teiligen Reihe über die Wort des Glaubens Bewegung. Ihre Position ist unter vielen evangelikalen / konservativen Gläubigen sehr verbreitet.

Aber wir schauen auf Jesus, den Heiligen Geist und das Wort Gottes, die uns führen sollen. Wir schauen auf keinen Menschen, Prediger, Pastor oder Evangelist. Wenn jemand von diesen entgegen dem Wort Gottes predigt oder lehrt, ziehen wir weiter. Zugegeben, es gibt einige, die Irrtum lehren und ja, sie sollten bloßgestellt werden, aber Sie verurteilen pauschal und liegen so falsch.

Sie sollten in den Spiegel schauen und das Falsche bei sich sehen, bevor Sie Steine auf andere werfen, weil es einige Evangelikale gibt, die Häresie lehren. PT (CA)

TBC Notizen

Es richtig verstehen

Im Leitartikel dieser Ausgabe betone ich die Wichtigkeit, ein wahres Verständnis dessen zu bekommen, was Gott in Seinem Wort gesagt hat. Wenn das beim Bibelstudium nicht unser Ziel ist, können wir rasch und leicht entgleisen. Die Folge davon ist *Eisegese*, wo der Mensch seine eigenen Ideen in die Bibelaussagen einwirft, statt zu verstehen, was Gott tatsächlich kommuniziert.

2 Timotheus 2,15 ermutigt jeden Gläubigen „Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.“ Dieser Vers enthält die besten Ermahnungen und Anweisungen in der Schrift, was es heißt „sich Gott als bewährt zu erweisen“, sich nicht zu „schämen“, wenn wir vor Jesus stehen und zu wachsen im Unterscheiden, da

wir „das Wort der Wahrheit recht teilen“.

Jede geringere Anstrengung wird uns von den „Guten Nachrichten“ zu den schlechten abgleiten lassen.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de